

NACHWUCHS ENTWICKELN, QUALITÄT SICHERN

Professionelles Golfmanagement als Teamleistung

Daniela Uhrig, Clubmanagerin und CCM 2 (2025), sowie Lena Franke und Theresa Tran, beide CCM 4 (2025) und Assistenz Clubmanagement im GC Mannheim-Viernheim 1930 e.V., stehen exemplarisch für strukturierte Personalentwicklung, gelebte Teamorientierung und die nachhaltige Wirkung des GMVD-Graduierungssystems im Clubmanagement.

Im Gespräch mit GMVD-Geschäftsführer Andreas Dorsch berichten die drei Damen, wie Professionalisierung im Team konkret gelebt wird, wie ein gemeinsames Qualitätsverständnis entstanden ist – und welchen Beitrag das GMVD-Graduierungssystem dabei leistet.

Vom Quereinstieg zur klaren beruflichen Perspektive

? GMVD: Daniela, wie bist Du eigentlich ins Clubmanagement gekommen?

D. Uhrig: Geplant war das nicht. 2006 bin ich zum Golfsport gekommen und wollte zunächst einfach verstehen, wie

die Abläufe im Hintergrund funktionieren. Mich hat interessiert, wie ein Golfclub organisatorisch, wirtschaftlich und personell aufgebaut ist. Dieser Wunsch, Zusammenhänge zu verstehen, hat mich letztlich ins Management geführt.

Mit der IST-Ausbildung zur Golfbetriebsmanagerin im Jahr 2009 wurde aus Neugier eine klare Perspektive. Kurz darauf folgte die erste Managementposition in Leipzig. Parallel dazu entstand früh eine enge Bindung an das Netzwerk des GMVD.

Gerade die Gespräche bei meinen ersten GMVD-Treffen mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen wie Klaus Pfannkuch, Christiane Mössinger oder Dr. Gunther Hardt haben mich stark geprägt. Dieser offene Austausch war unglaublich wertvoll – fachlich wie persönlich.

Vereinsstruktur mit professioneller Führung

Der GC Mannheim-Viernheim 1930 e.V. ist ein reiner eingetragener Verein. Mitgliederversammlung und ehren-

amtlicher Vorstand bilden den rechtlichen Rahmen, das operative Geschäft liegt in professionellen Händen.

? GMVD: Wie sieht Dein Verantwortungsbereich konkret aus?

D. Uhrig: In meiner Zuständigkeit liegen die Geschäftsstelle mit drei Festangestellten und zwei Aushilfen, sieben Greenkeepern plus saisonaler Unterstützung, fünf freiberuflichen Golflehrern, verschiedenen externen Dienstleistern sowie die Geschäftsführung der GCMV Restorations GmbH.

? GMVD: Wie verstehst Du Führung in diesem Kontext?

D. Uhrig: Führung bedeutet für mich, zielgerichtet Einfluss zu nehmen, um gemeinsame Ziele zu erreichen. Vertrauen, Transparenz und klare Kommunikation sind dabei entscheidend. Gleichzeitig geht es darum, Mitarbeitenden Perspektiven zu eröffnen und sie zu entwickeln.

Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand empfinde ich als konstruktiv und str-



Alle Fotos: GMVD bzw. GC Mannheim-Viernheim 1930

tegisch eingebunden. Entscheidungen werden gemeinsam vorbereitet und getragen. Ein Beispiel ist die technische Optimierung der Driving-Range durch einen Mähroboter – eine Maßnahme, die Effizienz und Qualitätsanspruch miteinander verbindet.

Aktuelle Projekte im Club

? GMVD: Welche Themen stehen aktuell bei Euch im Fokus?

L. Franke: Im sportlichen Bereich arbeiten wir an der Weiterentwicklung im Rahmen der Zertifizierung ‚Golf&Natur‘ und am ‚Club der 100‘. Zudem strukturieren wir die Jugend- und Sportplanung neu, da dieser Bereich aktuell an Dominik Tilgner als neuen Sportkoordinator übergeben wird. Hier geht es darum, klare Prozesse und nachhaltige Perspektiven zu schaffen.

T. Tran: Ich betreue aktuell unsere Werbepartner – beispielsweise bei Zielgrüns, Abschlagtafeln oder Carts. Gleichzeitig liegt ein Schwerpunkt im Kursmanagement: Schnupperkurse, Platzreife-Angebote und Programme für Neumitglieder. Gerade hier entscheidet sich oft, wie gut wir neue Golferinnen und Golfer langfristig an den Club binden.

D. Uhrig: Strategisch beschäftigen uns derzeit vor allem die weitere Optimierung der Driving-Range sowie die Planung einer Photovoltaikanlage. Beide Projekte sind wirtschaftlich wie ökologisch relevant.

Zusammenarbeit auf Augenhöhe

? GMVD: Wie funktioniert Eure Zusammenarbeit konkret?

D. Uhrig: Lena und Theresa sind keine ‚Zuarbeiterinnen‘, sondern voll eingebunden. Sie arbeiten aktiv im Rechnungswesen, in der Mitgliederverwaltung und bei strategischen Projekten mit. Ein gutes Beispiel ist unsere Turnierumfrage, die wir gemeinsam mit unserem Spielführer Alex Schwind durchführen werden. Ziel ist es, die Bedürfnisse unserer Mitglieder besser zu verstehen und unseren Spielbetrieb gezielt zu optimieren.



Am GMVD-Graduierungssystem nehmen ‚Die Drei‘ vom GC Mannheim-Viernheim 1930 (v.l.: Theresa Tran, Daniela Uhrig und Lena Franke) gemeinsam teil – hier eine Aufnahme nach der feierlichen Urkundenübergabe auf dem GMVD-Golfkongress 2025 in Hamburg;

L. Franke: Solche Projekte zeigen, wie strategische Entscheidungen vorbereitet werden. Wir sammeln Rückmeldungen, werten sie aus und diskutieren gemeinsam die Konsequenzen.

T. Tran: Man bekommt dadurch ein sehr gutes Verständnis für Zusammenhänge – wirtschaftlich wie organisatorisch. Das ist enorm lehrreich.

Das GMVD-Graduierungssystem als Qualitätsrahmen

? GMVD: Welche Rolle spielt das GMVD-Graduierungssystem für Euch?

D. Uhrig: Für mich ist es in erster Linie ein Instrument der Qualitätssicherung und Motivation. Der Titel ist das Ergebnis kontinuierlicher Weiterbildung.

L. Franke: Für uns, mit einem Studium im Tourismus- und Eventmanagement, war das System eine strukturierte Möglichkeit, uns in der Golfbranche zu qualifizieren und zu vernetzen.

T. Tran: Besonders positiv finde ich, dass auch branchenübergreifende Abschlüsse und Praxiserfahrung aner-

kannt werden. Das schafft Transparenz und Vergleichbarkeit. Im Club selbst ist der CCM kein Selbstzweck, sondern ein sichtbares Zeichen fachlicher Kompetenz.

L. Franke: Unsere Mitglieder haben durchweg positiv reagiert. Danielas Graduierung wurde per Newsletter kommuniziert, alle Graduierungen zusätzlich über Social Media. Viele persönliche Glückwünsche haben uns sehr gefreut.

T. Tran: Darüber hinaus gab es keine besondere Kampagne. Entscheidend ist die tägliche Arbeit.

Netzwerk und Austausch

? GMVD: Ein zentraler Mehrwert des Systems liegt im bundesweiten Austausch.

L. Franke: Ja, die Veranstaltungen ermöglichen Kontakt zu Kolleginnen und Kollegen aus ganz Deutschland. Man lernt voneinander und bleibt fachlich auf dem neuesten Stand.

T. Tran: Der Austausch über aktuelle Branchenthemen liefert konkrete Impulse für unseren Club.



... ebenso wichtig ist Clubmanagerin Daniela Uhrig aber auch, dass Veranstaltungen zusammen besucht werden – wie hier auf der CMT in Stuttgart 2026 mit GMVD-Geschäftsführer Andreas Dorsch.

Die Teilnahme an GMVD-, DGV- und Landesverbandsveranstaltungen sind fester Bestandteil der Personalentwicklung. Gemeinsam arbeiten wir auf die jeweils nächste Graduierungsstufe hin.

Weiterentwicklungsperspektiven

? GMVD: Wo seht Ihr Potenzial für Weiterentwicklungen im System?

L. Franke: Ergänzend zur klassischen CCM-Laufbahn wären themenspezifische Vertiefungen sinnvoll – etwa in Marketing & Kommunikation, Sportmanagement oder Mitgliederentwicklung. So könnten sich auch Fachkräfte spezialisieren, die keine klassische Managementlaufbahn anstreben.

Motivation und Zukunft

? GMVD: Was motiviert Euch im Alltag?

D. Uhrig: Die Verbindung aus Mitgliederzufriedenheit, Teamführung, wirtschaftlicher Verantwortung und strategischer Weiterentwicklung.

L. Franke: Die Zusammenarbeit im Team und der direkte Kontakt mit Mitgliedern und Gästen.

T. Tran: Wertschätzung und positives Feedback. Auch die individuellen Perspektiven sind klar formuliert:

Daniela Uhrig denkt über weitere Graduierungsschritte nach und sieht sich weiterhin in strategischer Verantwortung.

Lena Franke möchte sich insbesondere im Sportmanagement sowie im Marketing- und Jugendbereich weiterentwickeln.

Theresa Tran plant einen Masterabschluss im Ausland und strebt langfristig eine Führungsposition im Golfmanagement an.

Professionalisierung als Gemeinschaftsaufgabe

Das Gespräch zeigt zusammenfassend deutlich: Professionalisierung entsteht nicht durch Einzelpersonen, sondern durch ein Team, das Verantwortung teilt und Entwicklung bewusst gestaltet.

Das GMVD-Graduierungssystem ist dabei weit mehr als ein Titel. Es ist Qualitätsmaßstab, Personalentwicklungsinstrument, Netzwerkplattform und sichtbares Bekenntnis zur Weiterentwicklung im Golfmanagement.

Oder, wie Daniela Uhrig es formuliert: „Man muss aus dem Tunnel herauskommen, um neue Perspektiven zu schaffen.“ ■

Andreas Dorsch,
GMVD-Geschäftsführer



Sympathisch, jung, dynamisch: So präsentiert sich das Team der Geschäftsstelle des GC Mannheim-Viernheim 1930 auf ihrer Website – v.l.: Daniela Uhrig (Clubmanagerin), Lena Franke und Theresa Tran (beide Assistenz Clubmanagement) sowie Dominik Tilgner (Dualer Student/Sportkoordinator).